

KÜCHE SCHWEIZ. Über 300 Besucher nahmen am Dienstag vergangener Woche am 7. Küchenkongress in der Trafo-Halle in Baden teil. Dabei erfuhren sie in kurzweiliger Manier nicht nur die Zukunftsvisionen der vier Gastredner, sondern auch die Gewinner des Swiss Kitchen Award.

Schönheit liegt im Auge des Betrachters

Das sind sie, die vier Siegerinnen in den Kategorien schönste Küche Publikumswahl (l.), schönste Küche Fachjurywahl (r.) ...



... schönster Küchenumbau Publikumswahl (l.), schönster Küchenumbau Fachjurywahl (r.).



Bilder: Küche Schweiz

«Die Zeitlose», so heisst das Siegerprojekt beim zweiten Swiss Kitchen Award. Die goldene Auszeichnung für den besten Umbau ging an «Die Skulptur». Das Besondere daran: Beide Küchen entstammen der Schreineri Merk AG aus Uster ZH. Und an diesem Punkt ist die Geschichte noch nicht zu Ende, denn das 22-köpfige Unternehmen hatte bereits bei der ersten Austragung des Swiss Kitchen Award vor zwei Jahren die goldene Trophäe mit nach Hause genommen. So konnten die Geschäftsinhaber Karl Zwicky und Tanja Sidler Zwicky ihr Glück kaum fassen.

Die Siegerprojekte

Als «Symbiose von Eleganz und Purismus» wurde das Siegerprojekt «Die Zeitlose» (Bild oben links) beschrieben. «Sie füllt den Raum mit ihrer Präsenz und strahlt eine stille Ele-

ganz aus.» Daneben verfüge sie über eine gepflegte und klare Form- und Farbsprache und biete Platz für genussvolles Wirken. «Die Skulptur» (unten links), als bester Umbau gekürt, kombiniere Kunst im Raum mit praktischen Details und lasse den Bewohnern Raum für eigene Ideen. Dank dekorativ beleuchteten Ablageflächen für Bücher und Lieblingsstücke werde diese Küche zum Wohnraum.

Wahl per Online-Voting

Mit dem Swiss Kitchen Award zeichnet der Branchenverband Küche Schweiz hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau aus. 82 Projekte waren bei der zweiten Austragung des Wettbewerbs eingereicht worden. In einer Vorselektion wählte eine fachkundige Jury 16 Finalisten aus. Je acht in den beiden Kategorien «Schönste Küche der

Schweiz» und «Bester Küchenumbau». Die Sieger in den jeweiligen Kategorien wurden schliesslich vom Publikum per Online-Voting gekürt. Daneben wurden zwei Fachjurypreise vergeben.

Zwei Auszeichnungen der Fachjury

«Das Reglement des Award sieht grundsätzlich vor, dass nur ein einziger Fachjurypreis verliehen wird», erklärte Architekt Stefan Cadosch, Präsident der Fachjury. Im Sinne einer Gleichbehandlung habe man sich aber dafür entschieden, in beiden Kategorien einen Jurypreis zu vergeben, denn: «Beim Umbau einer Küche gibt es oft gewisse Einschränkungen, etwa bei den räumlichen Gegebenheiten oder sonstigen baulichen Vorgaben.» Der Jurypreis für die schönste

Fortsetzung auf Seite 56 →



→ Fortsetzung von Seite 55

Küche ging an die Stuber Team AG und die Innenarchitektin Naomi Hajnos für das Projekt «Die Zurückhaltende». Cadosch lobte in seiner Laudatio «das beeindruckende räumliche und gestalterische Gesamtkonzept». Es sei in exemplarischer Art gelungen, räumlich-ästhetische Komponenten mit funktionalen Ansprüchen zu kombinieren und eine Behaglichkeit zu erzeugen, die viel Raum für stimmungsvolle Diners offenlasse.

Die Auszeichnung für den besten Küchenumbau konnte die Orea AG aus Root LU zusammen mit Krucker von Ballmoos Architekten aus Zürich entgegennehmen. Dieses Projekt überzeugte die Jury durch «den virtuellen Umgang mit bestehenden Elementen, die auf raffinierteste Art mit modernem Neuem kombiniert wurden». Es sei gelungen, unterschiedliche Stile miteinander zu kombinieren und eine Atmosphäre der sinnlichen Entspannung zu kreieren.

Shopping Queen

Vier spannende Redner beschäftigten sich am 7. Küchenkongress des Branchenverbandes Küche Schweiz mit dem Thema «Shopping Queen 3.0» und der Frage: «Wie tickt der Konsument von morgen?»

David Guerra, Direktor bei der Wüest & Partner AG, beleuchtete unter anderem die Entwicklung des Küchenmarktes bis 2019. «Das Marktpotenzial wird in der Schweiz auf 165 000 Küchen pro Jahr geschätzt», erläuterte er. Allerdings lägen zwei Drittel dieses Potenzials im Umbau, und das sei bekanntlich ein schwieriger Markt.

Frisch, frech und spritzig führte Moderator Stephan Klapproth durch den Küchenkongress.



Die Orea AG und die Stuber Team AG (l.) holten die Fachjurypreise, die Schreinerei Merk AG, hier mit Moderatorin Kiki Maeder, die Publikumspreise.

Carlos Friedrich erklärte, dass der Online-Möbelhandel noch in den Kinderschuhen stecke, doch für den Marketingchef der Möbel Pfister AG ist klar: «Die Zukunft gehört jenen, die den Offline- und den Onlinemarkt am besten verbinden.»

Roger Spindler stellte die Frage nach den Möglichkeiten und den Gefahren der neuen Technologien. Im Jahr 2020 werde es Prozessoren geben mit der Leistungsfähigkeit der gesamten menschlichen Rasse, sagte er. Das verlange nach einer hohen Achtsamkeit der Menschen. Den Wert der zwischenmenschlichen Beziehungen unterstrich Ralph P. Siegel, CEO der Confiseur Läderach AG: «Wir besiegeln die Geschäfte mit unsern Partnern ausschliesslich per Handschlag», verriet er und gab den Besuchern einen guten Rat mit nach Hause: «Setzen Sie sich an den Küchentisch, reden Sie und kochen Sie selbst.» MH

→ www.kueche-schweiz.ch



Bilder: Küche Schweiz

VSSM-ZENTRALPRÄSIDIUM

Thomas Iten offizieller Präsidenschaftskandidat

An der VSSM-Delegiertenversammlung in Luzern hat Zentralpräsident Ruedi Lustenberger auf Juni 2016 seinen Rücktritt angekündigt (siehe SZ-Nr. 28–29/2015). Der VSSM-Zentralvorstand hat in seiner letzten Sitzung einstimmig Vizepräsident Thomas Iten zum Nachfolge-Kandidaten für das Amt nominiert.

Thomas Iten ist 50 Jahre alt, Geschäftsführer der Sigris Rafz Holz und Bau AG und langjähriges Vorstandsmitglied des Schreinermeisterverbands Kanton Zürich SVZ. Er ist zudem seit Juni 2009 Mitglied des Zentralvorstandes. Als offizieller Kandidat wird Thomas Iten der Präsidentenkonferenz im Mai 2016 zum Nachfolger von Ruedi Lustenberger vorgeschlagen. Die Wahl soll dann an der DV vom 24. Juni 2016 in St. Gallen erfolgen. PET

→ www.vssm.ch

→ www.sigris-rafz.ch

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Schreiner gastieren in Luzern

Die Würfel rund um den Austragungsort der Schreiner-Schweizermeisterschaft 2016 sind gefallen. Die neun Finalisten messen sich vom 3. bis 6. November 2016 im Rahmen der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi in Luzern. Dort werden die Meister in den Disziplinen Massivholzschreiner und Möbelschreiner erkoren.

Diese beiden Sieger vertreten die Schweiz im Oktober 2017 an den World Skills in Abu Dhabi. Derzeit laufen die Sektionsmeisterschaften.

→ www.vssm.ch

→ www.worldskills.org